Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-, Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855

1848

57 (15.7.1848)

Visual Library

Grossherzoglich Badisches

Anzeige-Blatt

für den

Mittelrhein-Kreis.

№ 57. Samstag den 15. Juli 1848.

Bekanntmachung.

Die Untersuchung hochverrätherischer Unternehmungen betreffend.

Zur Verstärkung des in Gemäßheit des Gesetzes vom 16. Mai d. J. niedergesetzten Untersuchungsgerichts sind mit Bezug auf das Gesetz vom 21. v. M. (Reg.-Bl. Nro. 40) als weitere Mitglieder ernannt worden:

Amtmann Betz in Ladenburg und
Oberamts-Assessor Winter in Lahr;

was hiermit zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird.

Freiburg, den 11. Juli 1848.

Großherzogliches Hofgericht des Oberrheinkreises.
Woll. vdt. C. Jäger.

Schuldienstnachrichten.

Die zweite Hauptlehrerstelle an der kathol. Volksschule in Heidelberg ist dem Hauptlehrer Anton Bräunig zu Bretten übertragen worden.

Zum Ausschreiben des Schuldienstes Engelschwand, Bezirksamts Waldshut, wird nachträglich bemerkt, daß der Meßner- und Organistendienst nicht damit verbunden ist.

Durch die Entfernung des Hauptlehrers Ambros Mutschler ist der kathol. Filialschuldienst zu Aitern, Amts Schönau, mit dem gesetzlich regulirten Gehalte der ersten Klasse, nebst freier Wohnung und dem Schulgelde, welches bei einer Zahl von etwa 57 Schulkindern auf 48 kr. jährlich für jedes Kind festgesetzt ist, erledigt worden.

Durch die Beförderung des Hauptlehrers Joh. Waldkircher ist der kath. Schul-, Meßner- und Organistendienst in Sölden, Landamts Freiburg, mit dem gesetzlich regulirten Einkommen der ersten Klasse, nebst freier Wohnung und dem Schulgelde, welches bei einer Anzahl von ungefähr 70 Schulkindern auf 48 kr. jährlich für jedes Kind festgesetzt ist, erledigt worden.

Man sieht sich veranlaßt, den erledigten kath. Schuldienst zu Rippolingen, Amts Säckingen, mit dem gesetzlich regulirten Einkommen erster Klasse, nebst freier Wohnung und dem Schulgelde, das bei einer Anzahl von ungefähr 68 Schulkindern auf 48 kr. jährlich für jedes Kind festgesetzt ist, wiederholt auszuschreiben.

Die Competenten um obige Schuldienste haben sich nach Maaßgabe der Verordnung vom 7. Juli 1836 (Reg.-Bl. No 38) durch ihre Bezirks-Schulvisitaturen bei den einschlägigen Bezirks-Schulvisitaturen innerhalb 6 Wochen zu melden.

Obrigkeitliche Bekanntmachungen.

Karlsruhe. (Fahndung.) Nro. 13669. Der ledige Hufschmied Friedrich Raquot von Durlach, welcher wegen Theilnahme an der im Tumulte verübten rachsüchtigen Beschädigung des Höber'schen Hauses hier in Untersuchung steht, hat sich von hier entfernt, ohne daß sein gegenwärtiger Aufenthalt bekannt ist.

Wir ersuchen deßhalb alle zuständigen Behörden, auf denselben zu fahnden und ihn, wenn er betreten wird, hieher abzuliefern.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Signalement des Friedrich Raquot. Alter: 25 ½ Jahre; Statur: untersetzt; Gesichtsform: länglich; Gesichtsfarbe: gesund; Haare: braun; Stirne: nieder; Augen: braun; Nase: dick; Mund: proportionirt; Zähne: gut; Kinn: oval; Bart: schwarz; Abzeichen: keine.

Karlsruhe, den 4. Juli 1848.

Großherzogliches Stadtamt.

Mann.

[1] Villingen. (Aufforderung.) Nr. 13181. Der Bürger und Weber Ferdinand Höptle von Kappel hat sich vor einigen Wochen ohne Erlaubniß von Hause entfernt, und ist nach sicherem Vernehmen nach Nordamerika ausgewandert. Derselbe wird aufgefordert, sich binnen 2 Monaten dahier zu stellen und über seine unerlaubte Entfernung zu verantworten, ansonst gegen ihn das weiter gesetzliche Verfahren eingeleitet werden wird.

Villingen, den 11. Juli 1848.

Großherzogliches Bezirksamt.

Blattmann.

Bruchsal. (Aufforderung.) Nro. 21188. Barbara Edian von Eschelbach verkaufte Ende Juni d. J. in Oestringen Zeug zu einer Weste, einer Schürze und ein Halstuch. Die beiden letztern sind von schwarzem und die erstere von gelbgestreiftem Seidenzeuge mit kleinen rothen Tüpfchen in den Streifen und braunem Grund.

Da die Genannte sich über den redlichen Erwerb dieser Gegenstände nicht auszuweisen vermochte, so wird der etwaige Eigenthümer aufgefordert, seine Ansprüche alsbald dahier geltend zu machen.

Bruchsal, den 8. Juli 1848.

Großherzogliches Oberamt.

Haury.

Bruchsal. (Zurücknahme eines Straferkenntnisses.) Nr. 20132. Durch diesseitige Verfügung vom 28. v. M. Nro. 16685 wurde Soldat Joseph Frenzinger von Helmsheim der Desertion für schuldig erkannt, seines Gemeindebürgerrechts für verlustig erklärt und vorbehaltlich seiner persönlichen Bestrafung im Betretungsfalle in eine Geldstrafe von 1200 fl. verurtheilt.

Da sich nun Soldat Joseph Frenzinger inzwischen bei seinem Regiments-Commando gestellt hat, so wird auf dessen Veranlassung gedachtes Straferkenntniß wieder zurückgenommen.

Bruchsal, den 30. Juni 1848.

Großherzogliches Oberamt.

von Berg.

Kork. (Fahndungszurücknahme.) Nr. 6121. J. U. S. gegen Joseph Bohnenstengel von Neuhausen, wegen zweiten Diebstahls, wird die unterm 29. v. M. Nr. 5830 von diesseitiger Stelle verfügte Fahndung zurückgenommen, da sich Jos. Bohnenstengel unterdessen gestellt hat.

Kork, den 7. Juli 1848.

Großherzogliches Bezirksamt.

Bodmann.

Bruchsal. (Ansuchen.) Nro. 21005. Die ledige Katharina Meißel von Forst, deren Signalement unten folgt, soll in einer Untersuchungssache weiter vernommen werden.

Da ihr gegenwärtiger Aufenthaltsort unbekannt ist, werden die resp. Behörden, welche darüber Auskunft zu geben vermögen, ersucht, uns alsbald Mittheilung zu machen.

Signalement. Alter: 22 Jahre; Größe: 5′ 4″; Statur: mittler; Gesichtsform: oval; Gesichtsfarbe: gesund; Stirne: nieder; Haare und Augenbraunen: hellblond; Augen: blau; Nase: stumpf; Mund: aufgeworfen; Kinn: rund; Zähne: gut; Kennzeichen: Sommerflecken auf der Nase.

Bruchsal, den 8. Juni 1848.

Großherzogliches Oberamt.

Haury.

Aufforderungen und Fahndungen.

Die unten signalisirten Soldaten, welche sich unerlaubter Weise entfernten und deren Aufenthalt unbekannt ist, werden hiermit aufgefordert, sich binnen sechs Wochen entweder bei dem betreffenden Amte oder bei ihrem Regiments-Commando zu stellen und sich wegen ihrer unerlaubten Entfernung zu verantworten, widrigenfalls sie der Desertion für schuldig erkannt und in die gesetzlichen Strafen verfällt werden würden.

Zugleich werden sämmtliche Polizeibehörden ersucht, auf dieselben zu fahnden und sie im Betretungsfalle entweder an das betreffende Amt oder an ihr Regiments-Commando abliefern zu lassen.

Aus dem Bezirksamt Konstanz.

Karl Schwerter von Allensbach, Soldat unter dem vierten Großherzogl. Infanterie-Regiment in Mannheim.

Signalement. Derselbe ist 5′ 7″ groß, von starkem Körperbau und gesundem Aussehen, hat braune Haare und braune Augen, spitze Nase und braunen Bart.

Aus dem Stadtamt Karlsruhe.

Der Gefreite im vierten Infanterie-Regiment, Georg Wilhelm August Adrian Sibilsky von

Karlsruhe, welcher sich ohne Erlaubniß aus der Station Lahr entfernt hat.

Signalement. Größe: 5' 7" 2'''; Körperbau: schlank; Gesichtsfarbe: gesund; Augen: grau; Haare: blond; Nase: spitz.

Aus dem Bezirksamt Ettenheim.

Der Tambour Eduard Ohnemus von Ringsheim, aus dem Großh. Infanterie-Regiment Erbgroßherzog Nro. 2.

Signalement des Ed. Ohnemus. Alter: 18 Jahre; Größe: 5'; Körperbau: schlank; Gesicht: gesund; Augen: braun; Haare: blond; Nase: mittler.

Aus dem Bezirksamt Haslach.

Soldat Joseph Bührer von Mühlenbach.

Signalement des Bührer. Alter: 30 Jahre 2 Monate; Größe: 5' 7"; Körperbau: schlank; Gesichtsfarbe: gesund; Augen: blau; Haare: schwarzbraun; Nase: mittler.

Straferkenntnisse gegen Deserteurs.

Nachgenannte Soldaten, welche sich auf die öffentlichen Vorladungen nicht gestellt haben, werden der Desertion für schuldig erkannt, ihres Gemeindebürgerrechts für verlustig erklärt und, vorbehaltlich persönlicher Bestrafung im Betretungsfall, in eine Geldstrafe von 1200 fl. verfällt.

Aus dem Oberamt Offenburg.

Soldat Mathias Stoll von Altenheim.

Aus dem Stadtamt Karlsruhe.

Hoboist Joseph Bluck von Karlsruhe.

Diebstahls-Anzeigen.

Nachstehende Diebstähle werden hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, und sämmtliche Gerichts- und Polizeibehörden ersucht, auf die Diebe und Besitzer der entwendeten Effecten zu fahnden.

Im Oberamt Bruchsal.

Nro. 20743. In der Nacht vom 28. auf den 29. v. M. wurden im Blumenwirthshause zu Bruchsal mittelst Einsteigens folgende Gegenstände entwendet:

1) 60 Stück in eine ungesiegelte Rolle gebrachte altbadische Kupferkreuzer.

2) Ungefähr 40 Stück nassauische Kupfer-Kreuzer.

3) Ein noch ziemlich gut erhaltener, mit Seitentaschen versehener, einem 16jährigen Knaben gehöriger, russisch-grüner Ueberrock.

4) Ein Paar demselben gehörige, blau-carrirte Hosen von grauer Leinwand.

5) Eine schwarz seidene Halsbinde, an beiden Enden mit Fransen versehen.

Im Bezirksamt Oberkirch.

Nro. 11909. In der Nacht vom 29. auf den 30. Juni d. J. wurden dem Steph. Huber von Oppenau zwei Ziegen entwendet. Die eine war 2 Jahre alt und weiß, hatte gelbe Flecken, war hinten zottelicht und ohne Hörner. Die andere war weiß mit schwarzen Flecken, ein Jahr alt und hatte Hörner.

Im Oberamt Pforzheim.

Nro. 21320. Am 29. v. M., Vormittags zwischen 9 und 10 Uhr, wurden dem Sebastian Hunkele in Neuhausen aus seiner Behausung

2 silberne Eßlöffel, mit C. K. bezeichnet,
1 Eßlöffel von sog. Patentsilber und
1 Terzerole mit blauem gezogenem Laufe und Pistonschloß

entwendet.

Im Stadtamt Karlsruhe.

Nro. 13907. Zwischen dem 2. und 5. d. M. wurde in dem Hause Nro. 28 der Herrenstraße in Karlsruhe eine kleine lederne Geldgurte mit 150 fl., bestehend aus 100 Eingulden-stücken, mehreren Zweiguldenstücken und einigen Kronenthalern, entwendet.

Zehntablösungen.

In Gemäßheit des § 74 des Zehntablösungsgesetzes wird hiemit öffentlich bekannt gemacht, daß die Ablösung nachgenannter Zehnten endgültig beschlossen wurde:

im Bezirksamt Achern:

des ärarischen Zehntens auf der Gemarkung Ottenhöfen;

im Bezirksamt Gerlachsheim:

[2] des der Pfarrei Poppenhausen auf der dortigen Gemarkung zustehenden Zehntens;

im Oberamt Pforzheim:

[2] des der evangelischen Pfarrei Nöttingen in der Gemarkung Dietenhausen zustehenden Zehntens;

im Stadt- u. Landamt Wertheim:

[2] zwischen dem Chorstift Wertheim und der Gemeinde Urphar;

[2] des dem Chorstift Wertheim auf der Gemarkung Wagenbuch zustehenden Zehntens;

im Bezirksamt Ladenburg:

[2] des Zehntens des evangelischen Kirchenärars in der Gemarkung von Schriesheim;

im Bezirksame Waldshut:

[2] des Zehntens der Pfarrei Birndorf auf der Gemarkung Kuchelbach;

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

im Bezirksamt Pfullendorf:

[3] zwischen dem Spital Pfullendorf und den Zehntpflichtigen der Gemarkung Schwäblishausen;

im Bezirksamt Jestetten:

[3] das durch rechtskräftiges Urtheil festgesetzte Ablösungskapital des der Pfarrei Bühl auf der Gemarkung Eichberg zustehenden Zehntens betreffend;

[3] das durch rechtskräftiges Urtheil festgesetzte Zehntablösungskapital des der Pfarrei Bühl auf der Gemarkung Riedern zustehenden Zehntens betreffend.

Alle Diejenigen, die in Hinsicht auf diesen abzulösenden Zehnten in deren Eigenschaft als Lehenstück, Stammgutstheil, Unterpfand u. s. w. Rechte zu haben glauben, werden daher aufgefordert, solche in einer Frist von drei Monaten nach den in den §§ 74 und 77 des Zehntablösungsgesetzes enthaltenen Bestimmungen zu wahren, andernfalls aber sich lediglich an den Zehntberechtigten zu wenden.

Untergerichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

Schuldenliquidationen.

Andurch werden alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde an die Masse nachstehender Personen Ansprüche machen wollen, aufgefordert, solche in der hier unten zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren angeordneten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- und Unterpfandsrechte, unter gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden und Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln, zu bezeichnen, wobei bemerkt wird, daß, in Bezug auf die Bestimmung des Massepflegers, Gläubigerausschusses und den etwa zu Stande kommenden Borg- oder Nachlaßvergleich, die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beigetreten angesehen werden sollen.

Aus dem Oberamt Lahr:

von Reichenbach, an die in Gant erkannte Wittwe des Schwanenwirths Xaver Kempf, auf Freitag den 28. Juli 1848, Vormittags 9 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei.

Aus dem Bezirksamt Achern:

[1] von Ottenhöfen, an den in Gant erkannten Bauern Philipp Geiser, auf Mittwoch den 9. August 1848, Morgens 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei.

Aus dem Bezirksamt Rheinbischofsheim:

[1] von Freistett, an die in Gant erkannte Verlassenschaft des ledig verstorbenen Johann Georg Fischer, auf Dienstag den 25. Juli 1848, Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei;

von Lichtenau, an die in Gant erkannte Verlassenschaft des verstorbenen Schusters Jakob Accuntius, auf Dienstag den 25. Juli 1848, Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei.

Aus dem Bezirksamt Kork:

[2] von Stadt Kehl, an den in Gant erkannten Handelsmann Johann Jakob Koffler, auf Montag den 31. Juli d. J., Morgens 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei.

Aus dem Bezirksamt Bühl:

[2] von Ottersweier, an den in Gant erkannten Altbürgermeister Weber, auf Mittwoch den 9. August d. J., Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei.

Aus dem Oberamt Bruchsal:

[2] von Untergrombach, an das in Gant erkannte Vermögen des israelitischen Handelsmanns Machal Bär, auf Dienstag den 1. August d. J., Morgens 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei.

Aus dem Oberamt Pforzheim:

[2] von Büchenbronn, an den in Gant erkannten Samuel Michael (genannt Georg) Schlafer, auf Freitag den 4. August l. J., Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei.

Aus dem Bezirksamt Hornberg:

[3] von Schiltach, an den in Gant erkannten Kaufmann Johann Adrion, auf Freitag den 28. Juli 1848, Vormittags 9 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei.

Aus dem Bezirksamt Baden:

[3] an das in Gant erkannte Vermögen des Literaten August Lewald von Baden, jetzt zu Stuttgart, auf Freitag den 11. August 1848, Morgens 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei.

Aus dem Oberamt Rastatt:

[3] von Steinmauern, an die in Gant erkannte Verlassenschaftsmasse des Bernh. Schmitt, auf Mittwoch den 2. August 1848, Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei;

[3] von Muggensturm, an den in Gant erkannten Tobias Baumstark, auf Mittwoch den 2. August 1848, Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei.

[3] Karlsruhe. (Die Gant des Handlungshauses Jak. Kusel dahier betr.) Nr. 13291.

Nachdem das Bankhaus Jakob Kusel, bestehend aus den Handelsgesellschaftern Friedrich Kusel, S. M. Kaula und David Kusel, unterm 24. v. M. seine Zahlungsunfähigkeit vor Gericht angezeigt hat, haben wir gegen dasselbe die Gant eröffnet und den Tag des Ausbruches des Zahlungsunvermögens vorläufig auf den 8. Januar d. J. festgesetzt.

Es wird nunmehr Tagfahrt zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren anberaumt auf

Dienstag den 22. August d. J.,
Vormittags 9 Uhr,

und werden alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, aufgefordert, solche in der angesetzten Tagfahrt bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich, anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- und Unterpfandsrechte, die der Anmeldende geltend machen will, zu bezeichnen, mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln. In derselben Tagfahrt sollen zugleich ein Massepfleger und Gläubigerausschuß definitiv ernannt, auch Borg- und Nachlaßvergleiche versucht und in Bezug auf jene Ernennung, sowie den etwaigen Borgvergleich die Nichterscheinenden als der Mehrzahl der Erschienenen beitretend angesehen werden. Endlich bemerkt man, daß den Gläubigern die Einsicht der Vermögens-Aufnahme auf der diesseitigen Registratur freisteht.

Karlsruhe, den 28. Juni 1848.

Großherzogliches Stadtamt.

[1] Sinsheim. (Gläubiger-Aufforderung.) Nro. 8605. Die ledige Johanna Wormser von Hoffenheim will nach Nordamerika auswandern. Alle Diejenigen, welche Forderungen an diese zu machen haben, werden aufgefordert, solche in der auf Freitag den 21. d. M., Morgens 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei angesetzten Liquidations-Tagfahrt um so gewisser anzumelden, als man ihnen später von hier aus nicht mehr zur Befriedigung verhelfen kann.

Sinsheim, den 8. Juli 1848.

Großh. Bezirksamt Hoffenheim.
Lang.

Entmündigungen.

Nachbenannte Personen wurden wegen Geistesschwäche für entmündigt erklärt, und für dieselben Pfleger bestellt, ohne deren Mitwirkung und Zustimmung sie keinerlei Rechtsgeschäfte gültig abschließen können.

Aus dem Oberamt Pforzheim.

Die ledigen und volljährigen Geschwister Sabina und Maria Eva Morlock von Lehningen; unterm 8 Juli 1848 Nr. 21113 — Vormund: Schuhmacher Elias Honig von Lehningen.

Aus dem Bezirksamt Haslach.

Der ledige und großjährige Georg Walter von Steinach — unterm 3. Juli 1848 Nr. 8457; Pfleger: Anton Walter von Steinach.

[1] Lahr. (Verbeistandung.) Nro. 22413. Dem volljährigen ledigen Andreas Hägele von Nonnenweier wurde wegen Unfähigkeit selbstständiger Vermögens-Verwaltung ein Beistand in der Person des Rathschreibers Karl Weitbrecht von da beigegeben, ohne dessen Beiwirkung dem Andreas Hägele verboten ist, zu rechten, Vergleiche zu schließen, Anlehen aufzunehmen, angreifliche Kapitalien zu erheben, oder hierüber Empfangscheine zu geben, Güter zu veräußern oder zu verpfänden.

Lahr, den 5. Juli 1848.

Großherzogliches Oberamt.
Waag.

Achern. (Aufforderung.) No. 12174. Die gesetzlichen Erben des am 24. März d. J. verstorbenen Bürgers und Bauern Michael Bruder von Seebach haben dessen Erbschaft ausgeschlagen, und dessen Wittwe, Magdalena geb. Decker, hat um Einweisung in Besitz und Gewähr der Verlassenschaft gebeten. Es werden deßhalb alle Diejenigen, welche hiergegen Einsprache zu erheben haben, aufgefordert, solche binnen 4 Wochen bei der Theilungsbehörde dahier geltend zu machen, widrigenfalls dem Gesuche der Wittwe entsprochen werden würde.

Achern, den 4. Juli 1848.

Großherzogliches Bezirksamt.
Bach.

Achern. (Aufforderung.) No. 12175. Die gesetzlichen Erben des am 10. März d. J. verstorbenen Bürgers und Eisenbahnwarts Leopold Spitz von Gamshurst haben dessen Erbschaft ausgeschlagen, und dessen Wittwe, Theresia geb. Graf, hat um Einweisung in Besitz und Gewähr der Verlassenschaft gebeten. Es werden deßhalb alle Diejenigen, welche hiergegen Einsprache zu erheben haben, aufgefordert, solche binnen 4 Wochen bei der Theilungsbehörde gel-

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

tend zu machen, widrigenfalls dem Gesuche der Wittwe entsprochen würde.

Achern, den 4. Juli 1848.

Großherzogliches Bezirksamt.

Bach.

[2] Bretten. (Aufforderung.) Nro. 15645. Der sich bereits in Nordamerika aufhaltende Heinrich Schumacher von Wöffingen bittet um Entlassung aus dem diesseitigen Unterthanenverbande und um Erlaubniß zur Ausfolgung seines Vermögens. Ansprüche an den Bittsteller sind innerhalb 14 Tagen hieher anzuzeigen und zu begründen, andernfalls dem Gesuche des Heinrich Schumacher willfahrt und die Gläubiger desselben sich es selbst zuzuschreiben haben, wenn ihnen zu ihren Ansprüchen diesseits nicht mehr verholfen werden kann.

Bretten, den 2. Juli 1848.

Großherzogliches Bezirksamt.

Pfister.

[2] Sinsheim. (Schulden-Liquidation.) Nro. 8380. Aaron Pforzheimer's Wittwe von Weiler will mit ihren Kindern nach Nordamerika auswandern. Es wird deßhalb Tagfahrt zur Schuldenliquidation auf Freitag den 21. Juli l. J., Morgens 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei anberaumt, in welcher die Gläubiger ihre Forderungen um so gewisser anzumelden haben, als man ihnen später keine Zahlungshülfe mehr leisten könnte.

Sinsheim, den 5. Juli 1848.

Großh. Bezirksamt Hoffenheim.

Lang.

[3] Gengenbach. (Oeffentliche Vorladung.) No. 6768. Apotheker Karl Heim von Zell hat heute gegen Joseph Weber von Oberharmersbach folgende Klage erhoben:

Der Beklagte kaufte am 7. October 1845 von meinem Schuldner Gilbert Lehmann ein einstöckiges Wohnhaus mit circa 4 Sester Garten und Feld in Oberharmersbach, einers. an Thalbach, anders. an Johann Rombach gelegen, und versprach hiefür 1389 fl. nebst 5 pCt. Zins zu bezahlen. Unter den Kaufbedingungen wurde festgesetzt, daß der Beklagte einen Theil des Kaufschillings im Betrage von 700 fl. nebst 5 pCt. Zins vom 1. Dec. 1845 an, an mich zu bezahlen habe. Es wird nun gebeten, auf gepflogene Verhandlungen durch Urtheil auszusprechen:

der Beklagte sei schuldig, die eingeklagten 700 fl. mit 5 pCt. Zins vom 1. Dec. 1845 an mich zu bezahlen und habe die Prozeßkosten zu tragen.

Beschluß.

Da der Beklagte nach den vorliegenden Acten ausgewandert ist, so wird demselben mit gegenwärtiger Veröffentlichung aufgegeben, seine Vernehmlassung auf diese Klage innerhalb 28 Tagen anher abzugeben, widrigens deren Inhalt für zugestanden angenommen und jede Schutzrede für versäumt erklärt werden soll.

So geschehen, Gengenbach am 8. Juni 1848.

Großherzogliches Bezirksamt.

Blattmann. vdt. Eisenlohr.

Bühl. (Erbvorladung. Nro. 4152. Zur Erbschaft des verstorbenen Bürgers und Ackersmanns Nikolaus Weber von Weitenung ist dessen Sohn Joseph, welcher vor zwei Jahren nach Amerika ausgewandert sein soll und dessen Aufenthalt nicht bekannt ist, berufen. Dieser wird hiemit aufgefordert, innerhalb 3 Monaten, von heute an, zum Empfange seines Erbantheils sich dahier zu melden, widrigenfalls die Erbschaft lediglich Denjenigen werde zugetheilt werden, welchen sie zukäme, wenn er, Joseph Weber, zur Zeit des Erbanfalls gar nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Bühl, den 11. Juli 1848.

Großherzogliches Amtsrevisorat.

Rheinboldt.

Kauf-Anträge.

[1] Untergrombach, Oberamts Bruchsal. (Liegenschaftsversteigerung.) In Folge richterlicher Verfügung vom 19. März l. J. Nr. 9371 und 10. Mai l. J. Nro. 14857 werden der Joseph Anton Banscher's Wittwe von hier nachbeschriebene Liegenschaften auf

Mittwoch den 26. Juli l. J.,

Abends 7 Uhr, im Wirthshause zur Kanten dahier im Zwangswege öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis erreicht wird.

Beschreibung der Liegenschaften.

Die Hälfte eines zweistöckigen Wohnhauses, und zwar der untere Stock, mit der Realschildgerechtigkeit zum Löwen, einer Scheuer und Stallung sammt Schweinställen, 30 ½ Ruthen Platz enthaltend, nebst 18 ½ Ruthen Garten beim Hause, unten im Dorf, neben dem neuen Kirchenplatz und Mathäus Linderer's Wittwe.

2.

1 Viertel 27 ½ Ruthen Acker auf den Bop-

peläckern, neben Georg Schmitt und Franz Joseph Dell.

3.

22 ½ Ruthen do. allda, neben Franz Jos. Wolf und Mathäus Lumpp.

4.

2 Viertel 14 ¾ Ruthen do. allda, neben Jakob Müller und Michael Becker.

5.

21 Ruthen Weinberg im Kappelberg, neben Anton Wachters Wittwe und Lorenz Mafael.

6.

1 Viertel 5 Ruthen Acker am Grabenacker, neben dem Pfad und Sebastian Wolf.

7.

1 Viertel Acker auf dem obern Sand, neben Reinhard Stelzer und Anton Fetzner.

Untergrombach, den 3. Juli 1848.

Das Bürgermeisteramt.

Stelzer. vdt. Becker, Rathschbr.

[1] Untergrombach, Oberamts Bruchsal. (Liegenschaftsversteigerung.) Dem in Gant erkannten Handelsmann Machul Bär von hier werden in Folge Verfügung Großh. Oberamts Bruchsal vom 22. Juli l. J. Nro. 19196 nachbeschriebene Liegenschaften auf

Mittwoch den 26. Juli l. J.,

Abends 7 Uhr, im Wirthshause zur Kanten dahier im Zwangswege öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis erreicht wird.

Beschreibung der Liegenschaften.

1.

Ein einstöckiges Wohnhaus, Scheuer und Stall unter einem Dach, 10 ½ Ruthen Platz enthaltend, unten im Dorf, neben Michael Bauscher und Ambros Müller.

2.

5 ½ Ruthen Garten auf der Imerten, neben Hubert Gunz und Rathschreiber Becker.

3.

2 Viertel 20 Ruthen Acker im Bruchsaler Feld, linkerhand des Untergrombacher Wegs, neben dem Herrschaftgut.

Untergrombach, den 10. Juli 1848.

Das Bürgermeisteramt.

Stelzer.

[1] Karlsruhe. (Hausversteigerung.) Zufolge Vollstreckungs-Verfügung Großh. Stadtamts dahier vom 16. Mai d. J. Nro. 10393 wird das zu der Gantmasse des Kaufmanns B. Ullrich dahier gehörige dreistöckige Wohnhaus mit Seitenbau und Holzstall in der Karl-Friedrichs-Straße Nro. 21, neben der Lesegesellschaft und Kaufmann Kölle,

Freitags den 18. August l. J.,

Vormittags 11 Uhr,

bei diesseitiger Stelle zum Erstenmal öffentlich versteigert werden, wobei der Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis ad 32,000 fl. oder mehr geboten ist.

Karlsruhe, den 8 Juli 1848.

Das Bürgermeisteramt.

Helmle.

[1] Baden. (Liegenschaftsversteigerung.) In Folge richterlicher Verfügungen Großh. Bezirksamts Baden vom 20. Oct. 1847 Nro. 22242 und vom 29. Jan. 1848 Nro. 1950 werden von dem hiesigen Bürger und Schmiedmeister Karl Sauter

Donnerstags den 31. August d. J.,

Nachmittags 3 Uhr, auf dem Rathhause dahier nachbeschriebene Liegenschaften in öffentlicher Vollstreckungs-Versteigerung zum Kaufe ausgesetzt werden:

1.

a) Ein dreistöckiges Wohnhaus in der langen Straße dahier, halb von Stein, halb von Holz erbaut, 26′ 5″ breit, 43′ 5″ tief, — Wohnungen, Schmiedwerkstätte und Kohlenkammer enthaltend.

b) Ein neues, ganz von Stein erbautes, dreistöckiges Wohnhaus allda, 32′ lang, 26′ breit.

c) Eine dabei stehende einstöckigte Remise, sammt dem Platze, auf dem diese Gebäulichkeiten stehen, nebst Hofraum und Garten zusammen 4914 □′ groß, und angrenzend: einers. an Metzger Friedrich Heck, anders. an Kaufmann August Gaus, vornen an die lange Straße, hinten an die Inselstraße.

2.

Eine einstöckige, von Stein erbaute Schleifmühle in der Lichtenthaler Vorstadt dahier, 22′ lang, 13′ breit, mit dem Platze, auf dem dieselbe steht, 286 □′ groß, und angrenzend: einers. Nepomuk Wagner, anders. Allmend, vornen der Weg, hinten der Mühlbach.

3.

Ungefähr 3 Viertel Acker- und Wiesenboden im Salzgraben, einers. Nikolaus Oschwald's Wittib, anders. Nepomuk und Aloys Wagner,

oben der Weg, unten Joseph Zeller zum Einhorn.

Um das erfolgende höchste Gebot, wenn solches wenigstens den Schätzungspreis erreicht, erfolgt der endgültige Zuschlag sogleich bei dieser Versteigerung.

Baden, den 20. Juni 1848.

Das Bürgermeisteramt.

Jörger. vdt. Nesselhauf.

Bühlerthal, Amts Bühl. (Liegenschaftsversteigerung.) Am Dienstag den 18. d. M., Abends 6 Uhr, werden dem Egidi Hils von hier im Zwangswege nachbeschriebene Liegenschaften versteigert, und wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird, erfolgt der endgültige Zuschlag sogleich.

Die Liegenschaften sind:

1.

2 Viertel 5 Ruthen Matten bei der alten Sägmühle, einers. Thomas Seifermann, anderseits Rupert Fischer.

2.

1 ½ Viertel Acker in den Gemeindeböschen, einers. Philipp Horcher, anders. Egidi Hils.

Bühlerthal, den 9. Juli 1848.

Das Bürgermeisteramt.

Ziegler. vdt. Brügel, Rathschbr.

Zell am Hammersbach. (Liegenschaftsversteigerung.) In Folge richterlicher Verfügung des Großh. Bezirksamts Gengenbach vom 4. d. M. Nro. 7870 werden aus der Gantmasse des verlebten Schuhmachermeisters Joh. Bapt. Graber von hier am Montag den 24. Juli, Vormittags 8 Uhr, in hiesiger Stadtkanzlei nachstehende Liegenschaften zu Eigenthum versteigert werden; als:

1) Die untere Hälfte an einem mit Raphael Kuhn, Sattlermeister dahier, gemeinschaftlich besitzenden zweistöckigen Wohnhause, von Riegeln erbaut und mit Ziegeln gedeckt, sammt Scheuer und Stallung unter einem Dache, dahier in der Vorstadt gelegen, neben dem Weg und Schmiedmeister Jakob Riehle's Wtb., so wie auch die dabei liegende Dunggrube.

2) Zwei Meßle Garten, im Bruch gelegen, neben Magdal. Knäble und Augustin Schmieder.

Der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten sein wird.

Zell am Hammersbach, den 7. Juli 1848.

Das Bürgermeisteramt.

Lechleitner. vdt. Bruder, Rathschr.

[1] Oberacker, Amts Bretten. (Liegenschafts-Versteigerung.) Dem Wendelin Hauser, Bürger und Küfer dahier, werden in Folge richterlicher Verfügung vom 19. April 1844 No. 10171, vom 5. Mai 1847 No. 12023, vom 30. März 1848 No. 9372 und vom 26. Juni 1848 No. 14999 die unten benannten Liegenschaften

Samstags den 29. Juli d. J.,

Mittags 1 Uhr, auf dem hiesigen Rathhause im Zwangswege öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis erreicht wird.

Haus und Gebäude.

No. 1.

Die Hälfte einer zweistöckigen Behausung — der untere Stock — die dazu gehörigen Speicher, Keller, Stallung und Schweinställe, die dazu gehörige halbe Scheuer und die mit Jakob Maier gemeinschaftliche Hofraithe in der Kirchgasse, neben Georg Adam Süpfle und Lorenz Schmid.

No. 2.

9 Ruthen Grasgarten hinter der Scheuer, neben Jakob Schäufele und Jakob Maier.

No. 3.

Ungefähr 9 Ruthen Grasgarten allda, neben obigen Anstößern.

Aecker.

Zelg unterm Berg.

No. 4.

1½ Viertel im Bild, neben der Straße und sich selbst.

No. 5.

1½ Viertel allda, neben sich selbst und Allmend.

Zelg Loow.

No. 6.

1 Viertel 27 Ruthen auf dem Forst, neben Georg Adam Süpfle und Johannes Süpfle.

No. 7.

1 Viertel 9 Ruthen am Helmsheimer Weg, neben dem Weg und Michael Richter.

Oberacker, den 5. Juli 1848.

Das Bürgermeisteramt.

Weber. vdt. Winterle, Rathsschr.

[2] Eisenthal, Amts Bühl. (Liegenschafts-Versteigerung.) In Gemäßheit richterlicher Verfügung Großh. Bezirksamts Bühl vom 17. v. M. No. 21179 werden dem in Gant erkannten verstorbenen Bürger Ignaz Meyer dahier

Freitags den 28. Juli d. J.,

Nachmittags 2 Uhr, im Traubenwirthshause

dahier nachbeschriebene Liegenschaften öffentlich versteigert werden, als:

1.

Eine einstöckige hölzerne Behausung mit Stallung, halbem Keller, halber Scheuer und Hälfte Trotte, nebst ungefähr 10 Ruthen Haus- und Hofraithenplatz, mitten im Orte Eisenthal, einers. Fr. Michael Himmel, anders. Wendelin Lang, vornen und hinten Weg. Anschlag . 650 fl.

2.

1 Viertel Acker mit Obstbäumen am Klosterfeld, einers. Stephan Vollmer, anders. Weg. Anschlag . . . . . 280 fl.

3.

1 Viertel Acker auf der Halten, einers. Mart. Bauer's Erben, anders. Aufstößer. Anschl. 225 fl.

4.

1 Viertel Acker mit Baumgarten am Flachsgarten, einers. Magnus Vetter, anders. eheweibliches Gut. Anschlag . . . . 225 fl.

5.

40 Ruthen Reben im Lichtenthal'schen Rebberg, einers. Leopold Meyer, anderseits Karl Meyer's Wtb. Anschlag . . . . 450 fl.

Wenn der Anschlag oder darüber geboten wird, erfolgt der endgültige Zuschlag sogleich.

Eisenthal, den 8. Juli 1848.

Das Bürgermeisteramt.

Bauer. vdt. Harbrecht, Rathsschr.

Nußbaum, Amts Bretten. (Liegenschafts-Versteigerung.) Nachdem bei der heute vorgenommenen Zwangsversteigerung der Liegenschaften des Leonhard Lindenmann, Bürger und Landwirth dahier, wie solche in den Anzeigeblättern No. 47, 49 und 50 beschrieben sind, mit Ausnahme der unter O. Z. 8, 9, 21, 23, 25 und 26 genannten, der Schätzungspreis nicht geboten wurde, so hat man zur zweiten Versteigerung Tagfahrt auf

Montag den 24. Juli d. J.,

Vormittags 10 Uhr, auf hiesigem Rathhause anberaumt, wobei der endgültige Zuschlag um das sich ergebende höchste Gebot erfolgen wird, auch wenn solches unter dem Schätzungspreise bleiben sollte.

Nußbaum, den 6. Juli 1848.

Das Bürgermeisteramt.

Augenstein.

[3] Karlsruhe. (Gasthausversteigerung.) Zufolge Vollstreckungsverfügung Großherzogl. Stadtamts dahier vom 30. März Nro. 7297 wird das dem Gastwirth Konrad Friedrich dahier gehörige zweistöckige Haus mit Seitenflügel, Seitenbau und Holzstall, nebst Querbau und Stallung in der Zähringerstraße Nro. 53, neben Goldarbeiter Ballbach und Geheimrath Dr. Bauer, worauf die ewige Schildwirthschaftsgerechtigkeit zur goldenen Waage ruht, —

Dienstags den 25. d. M.,

Vormittags 11 Uhr, bei diesseitiger Stelle zum Zweitenmal öffentlich versteigert werden; wobei der Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis ad 17000 fl. auch nicht geboten ist.

Karlsruhe, den 4. Juli 1848.

Das Bürgermeisteramt.

Helmle. vdt. Müller.

[1] Hausach, Amts Haslach. (Liegenschafts-Versteigerung.) In Folge bezirksamtlicher Vollstreckungs-Verfügung vom 15. Mai d. J. Nr. 6302 werden dem hiesigen Bürger und Bauern Jak. Dreyer

Donnerstags den 10. August d. J.,

Vormittags 10 Uhr, auf dem Rathhause dahier nachbeschriebene Liegenschaften im Vollstreckungswege in öffentlicher Versteigerung zum Kaufe ausgesetzt werden; als:

1.

Ein zweistöckiges Wohnhaus sammt Scheuer und Stallung unter einem Dach.

2.

Ein Back- und Waschhaus.

3.

⅛ Sester Garten, stößt von allen Seiten an sein Eigenthum.

4.

13 Sester Bergäcker, einers. Moritz Schmieder, anders. an sich selbst.

5.

5 Sester Straßenäcker, vornen an die Landstraße, sonst von allen Seiten an sich selbst stoßend.

6.

6 Sester Straßenäcker, überall an sich selbst stoßend.

7.

2 Sester Acker zwischen der Landstraße und Joseph Wüllmer.

8.

3 Sester Wiesen, die Grundmatten, einers. an Joseph Wüllmer, sonst überall an sich selbst stoßend.

9.

10 ¼ Sester Hausmatten, einerseits Moritz Schmieder, sonst überall an sich selbst stoßend.

10.

6 Sester Grünmatten, einers. Moritz Schmieder, anders. Hechtwirth Jakob Reef.

11.

13 Sester Reutfeld, einers. Moritz Schmieder, anders. Joseph Wüllmer und Anton Dreyer.

12.

3 ½ Morgen Wald, von allen Seiten an sich selbst stoßend.

Die Bedingnisse werden am Steigerungstag bekannt gemacht werden. In dieser Tagfahrt erfolgt der endgültige Zuschlag, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.

Auswärtige Steigerer müssen sich mit legalen Vermögens- u. Leumundszeugnissen ausweisen.

Hausach, den 8. Juli 1848.

Das Bürgermeisteramt.

Waidele.

[2] Baden. (Hausversteigerung.) Da bei der heute in Gemäßheit richterlicher Verfügungen Großh. Bezirksamts Baden vom 20. Jan. und 24. Febr. d. J. Nr. 1202 und Nr. 3280 vorgenommenen Vollstreckungs-Versteigerung des unten beschriebenen Wohnhauses des hiesigen Bürgers Franz Diebold der Schätzungspreis nicht geboten worden ist, so ist nunmehr Tagfahrt zur zweiten Vollstreckungs-Versteigerung auf

Donnerstag den 10. August d. J.,

Nachmittags 3 Uhr, auf dem Rathhause dahier anberaumt, bei welcher Versteigerung um das erfolgende höchste Gebot, wenn solches den Schätzungspreis auch nicht erreichen sollte, der endgültige Zuschlag ertheilt werden wird.

Das versteigert werdende Wohnhaus ist folgendes:

Ein dreistöckiges, von Stein erbautes Wohnhaus an der Lichtenthaler Straße dahier, 36′ lang, 36′ tief, nebst Hofraum zusammen circa 2040 □′ groß, und angrenzend: einers. Bäcker Mathäus Jörger, anders. Michael Schmitt, vornen die Lichtenthaler Straße, hinten Ignaz Roßmaier's Wittib.

Baden, den 6. Juli 1848.

Das Bürgermeisteramt.

Jörger. vdt. Nesselhauf.

[2] Baden. (Wohnhaus-Versteigerung.) In Gemäßheit richterlicher Verfügung Großh. Bezirksamts Baden vom 1. März d. J. Nr. 5379 wird von dem hiesigen Bürger und Schmiedmeister Anton Schmitt zu Badenscheuern

Donnerstags den 17. August d. J.,

Nachmittags 3 Uhr, auf dem Rathhause dahier im Vollstreckungswege in öffentlicher Versteigerung zum Kaufe ausgesetzt:

Ein anderthalb Stockwerk hohes Wohnhaus zu Badenscheuern, halb von Stein, halb von Holz erbaut, 51′ lang, 23′ breit, mit Stallung, Scheuer und Remise, Alles unter einem Dach, nebst dem Platze, auf dem das Haus steht, und mit dabeiliegendem Garten, zusammen 2829 □′ Grundfläche enthaltend, einerseits Johann Schwarz, anders. Joseph Dietrich, Bernh. S., vornen die Straße, hinten Ambros Dietrich.

Um das erfolgende höchste Gebot, wenn solches wenigstens den Schätzungspreis erreicht, erfolgt der endgültige Zuschlag sogleich bei dieser Versteigerung.

Baden, den 24. Juni 1848.

Das Bürgermeisteramt.

Jörger.

vdt. Nesselhauf.

[3] Ettlingen. (Liegenschaftsversteigerung.) Auf die Verfügung Großh. Bezirksamts dahier vom 24. März 1848 Nro. 6113 werden dem hiesigen Bürger und Straßenwart Franz Karl Greule bis Montag den 28. August d. J., Nachmittags 2 Uhr, auf hiesigem Rathhause nachbeschriebene Liegenschaften auf dem Vollstreckungswege zu Eigenthum versteigert:

1.

Ein einstöckiges Wohnhaus mit angebauter Stallung von Holz im Schillingsgäßchen, neben Jakob Unser und Allmend.

2.

1 Viertel 10 Ruthen Acker in der Ofenhart, neben Ignaz Beckers Wittwe und Barthel Greule's Erben.

3.

2 Viertel Acker im Settig, neben Barthel Greule's Erben und Joseph Kohler.

4.

1 Viertel 10 Ruthen Acker in der hintern Steig, neben Joseph Weber und den Anstößern.

5.

2 Viertel Acker am Johannesenweg, neben Friedrich Michenfelder und Karl Weinstein.

6.

2 Viertel Acker in den Drachengärten, neben Alois Vogel und dem Weg.

Der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.

Ettlingen, den 8. Juni 1848.

Das Bürgermeisteramt.

Schneider.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

[3] Ohlsbach, Amts Gengenbach. (Liegenschaftsversteigerung.) In Folge richterlicher Verfügung Großh. Bezirksamts Gengenbach vom 29. März d. J. No. 4094 werden dem hiesigen Bürger und Zieglermeister Joseph Wild die unten verzeichneten Liegenschaften

Dienstags den 1. August d. J.,

Nachmittags 2 Uhr, im hiesigen Rebstockwirthshause öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.

Beschreibung der Liegenschaften.

1) Ein neu erbautes einstöckiges Wohnhaus mit Keller, sammt 2 Sester Hofplatz und Garten, einers. die Landstraße, anders. selbst.

2) Eine Ziegelhütte mit Brennofen, einers. die Landstraße, anders. selbst.

3) Ein halber Tauen Matten auf der obern Au, einers. Anton Stecher's Erben, anderseits die Scheerersmatte.

4) 1½ Viertel Acker im Haberfeld, einerseits Aloys Bau, anders. Xaver Stigler alt.

Ohlsbach, den 30. Juni 1848.

Das Bürgermeisteramt.

Bau. vdt. Harter.

[3] Ettlingen. (Liegenschaftsversteigerung.) In Folge erhaltener Verfügung Großh. Bezirksamtes vom 24. Febr. d. J. No. 3026 werden dem hiesigen Bürger und Küfermeister Georg Gleisle bis

Montag den 14. August d. J.,

Nachmittags 2 Uhr, auf hiesigem Rathhause nachbeschriebene Liegenschaften auf dem Vollstreckungswege zu Eigenthum versteigert:

1.

Die untere Hälfte einer zweistöckigen Behausung sammt Stallung in der Kirchengasse hier, neben Anton Baldinger und Joseph Lindner's Erben.

2.

1 Viertel Acker am ersten Brückchen, neben Franz Rummel und Johann Schindler.

3.

1 Viertel 6½ Ruthen Acker auf dem Linsenbuckel, neben Georg Gleisle's Kindern und Aloys Frieß.

4.

1½ Viertel Acker allda, neben Aloys Frieß und Karl Schmidt.

5.

½ Viertel Bergreben in den Oberbergen, neben Aloys Korn und Jakob Reiß.

Der Zuschlag erfolgt um das sich ergebende höchste Gebot, wenn solches den Schätzungspreis oder darüber erreicht.

Ettlingen, den 8. Juni 1848.

Das Bürgermeisteramt.

Schneider. vdt. Reimeier.

[2] Rastatt. (Liegenschafts-Versteigerung.) Zufolge oberamtlicher verschiedener Vollstreckungsverfügungen werden dem hiesigen Bürger und Metzgermeister Ludwig Epple am

Montag den 7. August d. J.,

Nachmittags 3 Uhr, auf dem hiesigen Rathhause öffentlich versteigert werden:

I. a) Ein zweistöckiges steinernes Wohnhaus in der Schiffgasse Nro. 87 mit überbauter Einfahrt, enthaltend

im untern Stock auf einem großen Balkenkeller:

3 Zimmer, 1 Alkov und 1 Küche;

im obern Stock:

3 Zimmer, 1 Alkov und 1 Küche nebst 2 Kammern;

b) ein zweistöckiges Hofgebäude, enthaltend

im untern Stock:

1 Zimmer und 1 Küche, und

im obern Stock:

1 Zimmer und 1 Küche;

c) eine zweistöckige Scheuer mit Stallung, in Riegeln erbaut, nebst Heuboden;

d) zwei Schweinställe, Holzplatz und Holzremise, sodann 25 Ruthen 42 Fuß Hausplatz und Hofraithe; — einerseits an das Eigenthum des Banquiers Franz Simon Meyer und anders. an das des Schuhmachermeisters Johann Nicolay, vornen an die Schiffgasse und hinten an die Anstößer grenzend.

II. 7 Viertel Acker und Wiesen (altes Maaß), wovon nur ½ Viertel als Ackerland gebaut wird, an der Billis, neben Rathsdiener Schick's Wittwe und Rosenwirth Benedikt Welz' Wittwe und Erben.

III. 30 Ruthen Wiesen (altes Maaß) im Röhrig, neben Anton Kolb und Simon Oberle von Plittersdorf.

Der endgültige Zuschlag erfolgt sogleich, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.

Etwa sich einfindende auswärtige Steigerer haben sich mit legalem Vermögenszeugniß auszuweisen.

Rastatt, den 3. Juli 1848.

Das Bürgermeisteramt.

Müller. vdt. Burgard.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

[2] Karlsruhe. (Hausversteigerung.) Aus der Gantmasse des Bierbrauers Ludw. Hammer dahier wird Montags den 14. August l. J., Morgens 10 Uhr, ein zweistöckiges Wohnhaus mit allen Zugehörden, namentlich Bierbrauerei-Einrichtung und vorzüglichen geräumigen Kellern, wenigstens um 60 Fuder Bier lagern zu können, großem Platze hinter der Brauerei, geräumigem Hofe und Sommerwirthschaft, welche mit Glasthüre und Fenstern verschließbar ist, in der Waldhornstraße Nro. 23 neben Sonnenwirth Geggus und Rittmeister Streule gelegen, also nächst der langen Straße, taxirt zu 21,000 fl., öffentlich versteigert, und zwar in der Wohnung des Notars Behrens dahier, lange Straße Nro. 87, bei welchem auch die näheren Bedingungen eingesehen werden können. Der Zuschlag erfolgt, wenn der Anschlag oder mehr geboten wird.

Karlsruhe, den 24. Juni 1848.

Großh. Stadtamtsrevisorat.

G. Gerhardt.

vdt. Kirchgäßner.

[3] Baden. (Hausversteigerung.) In Gemäßheit verehrlicher Verfügung Großh. Bezirksamts Baden vom 26. Februar d. J. No. 4809 wird von Schneidermeister Ernst Weidner's Ehefrau Maria Anna geb. Fritz dahier und deren minderjährigen Kindern erster Ehe

Donnerstags den 3. August d. J.,

Nachmittags 3 Uhr, auf dem Rathhause dahier nachbeschriebene Liegenschaft in öffentlicher Vollstreckungsversteigerung zum Kaufe ausgesetzt:

Ein drei Stock hohes, von Stein erbautes Wohnhaus in der untern Hardgasse dahier, 37' lang, 29' tief, nebst dem Platze, auf dem das Haus steht, einers. Valentin Kah zur Traube, anders. und hinten Wendelin Zabler, vornen die untere Hardgasse.

Um das erfolgende höchste Gebot, wenn solches wenigstens den Schätzungspreis erreicht, erfolgt der endgültige Zuschlag sogleich bei dieser Versteigerung.

Baden, den 9. Juni 1848.

Das Bürgermeisteramt.

Jörger. vdt. Nesselhauf.

[3] Baden. (Liegenschafts-Versteigerung.) In Gemäßheit richterlicher Verfügung Großh. Bezirksamts Baden vom 2. Juni 1848 werden aus der Gantmasse des verstorbenen hiesigen Bürgers und Restaurateurs Heinrich Haug alt

Samstags den 5. August d. J.,

Nachmittags 3 Uhr, auf dem Rathhause dahier nachbeschriebene Liegenschaften im Vollstreckungswege in öffentlicher Versteigerung zum Kaufe ausgesetzt:

1.

Eine an der Sophienstraße gelegene Remise, 36' lang, 41' tief, nebst einem Vorbau von 20' lang und 11' tief; diese Gebäulichkeit gränzt auf 3 Seiten an die Stadtallmend, auf einer Seite an das Eigenthum des Schneiders Ant. Lerch.

Unter dieser Remise befinden sich zwei gewölbte Keller, wovon der größere dem hiesigen Frauenkloster gehört, der andere ist Eigenthum des verstorbenen Heinrich Haug; derselbe ist 41' lang und 10 ½' breit.

2.

Ein gewölbter Keller unter dem Hause des Schneidermeisters Anton Lerch und zum Theil unter dem Hause des Heinrich Steinel; derselbe ist 42' lang und 22' breit.

3.

Ein Morgen Wiesen auf den s. g. Reihermatten, einers. Stabhalter Dietrich's Erben, anders. Johann Frank's Erben, vornen die Landstraße, hinten der Balzenberg.

Um das erfolgende höchste Gebot, wenn solches wenigstens den Schätzungspreis erreicht, erfolgt der endgültige Zuschlag sogleich bei dieser Versteigerung.

Baden, den 23. Juni 1848.

Das Bürgermeisteramt.

[2] Karlsruhe. (Gasthaus-Versteigerung.) Zufolge Vollstreckungs-Verfügung Großherzoglichen Stadtamts dahier vom 1. Juli l. J. Nro. 11516 wird das dem Gastwirth Wilhelm Braunwarth dahier gehörige dreistöckige Haus mit Seitenbau, Stallung und Garten, worauf die ewige Schildwirthschafts-Gerechtigkeit zur Stadt Rastatt ruht, in der Amalienstraße Nr. 87 neben Glaser Fritz Wittib, Schreiner Scheerer und Posthalter Kreglinger's Relicten,

Dienstags den 8. August l. J.,

Vormittags 11 Uhr, bei diesseitiger Stelle zum Erstenmal öffentlich versteigert werden, wobei der Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis ad 20,000 fl. oder mehr geboten ist.

Karlsruhe, den 1. Juli 1848.

Das Bürgermeisteramt.

Redaction, Druck und Verlag von J. Otteni in Offenburg.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg